

Lehrreich und unterhaltsam

Unternehmenstheater Karlsruhe besetzt neue Nische

„Warum ist Dein Schreibtisch auch immer so voll! So eine Nacht durcharbeiten – das hatten wir doch alle schon mal!“ Die Stimmung zwischen den Kollegen im Büro ist auf dem Tiefpunkt, die Luft zum Schneiden dick. Kennen wir. Alles kein Problem, wenn nur der andere nicht so empfindlich wäre. Oder besser organisiert. Oder. Oder. Oder. Und es kommt wie eben so oft: die Situation eskaliert.

Wie sich das vermeiden lässt, führten Daniela Vöge und André Richter mit ihrem Event-Seminar „Vom Morgengruß zum Dinnerflair“ im Ziegleraal vor. Statt zu tadeln und abzuwehren fragt die Kollegin: „Was müsstest denn passieren, dass Du mir diese Berechnungen machen kannst?“ Die Antwort: Ein Mittagessen bei Don Giovanni. Schon wird die Stimmung lockerer, die Luft spürbar leichter. Schauspielerin Vöge hat, in der Rolle der Kollegin, „offene Fragen“ gestellt, darum bemüht, herauszufinden, welche Voraussetzungen der andere braucht, um seine Arbeit zu erledigen.

Mit ihrem Unternehmenstheater besetzen die Politologin und Theaterpädagogin Vöge und der promovierte Maschinenbau-Ingenieur

und Kabarettist Richter nun auch in Karlsruhe das Feld der vielerorts boomenden Bühnen, die Probleme und Konflikte aus dem Berufsalltag theatral umsetzen, um sie transparent und besser lösbar zu machen. Festgefahrene Konflikte ob nun zwischen Kollegen oder zwischen Chefs und Belegschaft bekommen so eine andere Perspektive. Denn Vöge und Richter beleuchten den Tagesrhythmus der Kommunikation. Wie sage ich etwas? Schwingt ein Vorwurf mit? Welche Erwartung liegt in meiner Aussage?

Müheless schaffen sie die Kurve zwischen lehrreich und dennoch unterhaltsam. So üben sich die Zuhörer im niederen und höheren Status. Was das ist? Stellen Sie sich hin, die Füße leicht nach innen gedreht, leicht gebückt, ihre Hände beschäftigen sich mit ihren Kleidern oder ihren Haaren. Und Sie stellen fest: Sie fühlen sich bedrückt, unsicher, nicht frei. Ganz anders im höheren Status. Sie stehen aufrecht, die Hände locker, die Füße leicht nach außen gestellt. Die Stimme klingt entspannter und freier, man kommt ganz anders rüber – eine direkt erlebbare Anregung und Lösung, einen Tag kommunikativ zu meistern. ue

BNN, 15.06.10